

euVETsupport: Pressemitteilung

Stuttgart, 19. September 2014.

Projekt euVETsupport präsentiert Projektergebnisse und setzt Meilenstein in der Kommunikation der europäischen Berufsbildungsinstrumente.

Auf der abschließenden zweitägigen Konferenz am 11. und 12. September in Berlin hat das 12-köpfige Projektteam von euVETsupport seine Arbeitsergebnisse vor einem Publikum von mehr als 60 EQR- und ECVET-Experten und Anwendern aus neun europäischen Ländern präsentiert.

Unter Koordination der DEKRA Akademie GmbH (DE) zielte die Arbeit der Projektgruppe darauf ab, Unterstützungsinstrumente und Strukturen zu entwickeln, die es Berufsbildungs- (VET) und HRD-Profis, vor allem aus der Transport- und Logistikbranche, erleichtern sollen, europäische Berufsbildungsinstrumente wie EQR (Europäischer Qualifikationsrahmen) und ECVET (Europäisches Leistungspunktesystem für die berufliche Bildung) erfolgreich umzusetzen und in ihrer täglichen Praxis zu verwenden.

Vor allem das Hauptergebnis der 24-monatigen Projektarbeit, das euVETsupport-Portal (www.euVETsupport.eu) mit seinen Inhalten und spezifischen Interaktionsmöglichkeiten für jeden Benutzertypus, wurde vom Publikum und den ECVET-Experten als eine wahre Punktlandung aufgenommen. Insbesondere, wenn es darum geht, nicht nur Berufsbildungsanbieter sondern auch die Industrie anzusprechen. Dr. Anne Murphy von der Higher Education Policy Research Unit (HEPRU) des Dublin Institute of Technology (IE) nannte es "die beste Arbeit dieser Art, denn es ermöglicht dem Benutzer, ein sehr komplexes Thema auf eine sehr einfache Art und Weise zu erschließen."

Die Konferenz initiierte und förderte die offene Diskussion und den Austausch von Ideen und Erfahrungen zwischen den Teilnehmern. Es wurde deutlich, dass die Erfahrung mit ECVET, EQR, der Lernergebnisorientierung und deren Umsetzung in den verschiedenen europäischen Ländern variieren.

Eine Reihe von Referenten und Teilnehmern wiesen darauf hin, dass die Industrie - obwohl sie nur selten mit den Europäischen Instrumenten vertraut ist - bereits gut auf die Umsetzung des Lernergebnisansatzes vorbereitet sei. Derweil sind Berufsbildungsinstitutionen bei der Anwendung dieser neuen Perspektive auf das Lernen noch immer recht zögerlich.

Gabriele Fietz vom deutschen ECVET Expertenteam wies darauf hin, dass es noch viel zu tun gebe, um Vorurteile und falsche Vorstellung von ECVET und EQR etc. abzubauen. Denn diese würden oft, so Fietz, mit einem Verlust an Flexibilität und zusätzlichem Aufwand, mit mehr Bürokratie und Formalismus assoziiert.

Trotz der unterschiedlichen Erfahrungen mit ECVET, EQR und Lernergebnisorientierung waren sich alle Teilnehmer der Konferenz darin einig, dass es die Hauptaufgabe der nahen Zukunft sein muss, eine gründliche und substanzielle Kommunikations- und Vermarktungsarbeit zu leisten. Und das nicht nur im Sinne der Nachhaltigkeit für das Projekt euVETsupport, sondern für das gesamte europäische Vorhaben, Mobilität von Arbeitnehmern und Lernenden in ganz Europa zu fördern und zu einem integralen Bestandteil der Berufsbildung und der Arbeitswelt zu machen.

Laut Prof. Sandra Bohlinger von der Universität Osnabrück kann jeder Praktiker auf dem Gebiet der Berufsbildung seinen individuellen Beitrag leisten, indem er ein Vorbild für die praktische Anwendung der Lernergebnisorientierung innerhalb der eigenen Lehre und Ausbildungspraxis ist. Prof. Bohlinger resümierte: "Grundideen der Europäischen Union sind Friedenssicherung, soziale Kohäsion und Wettbewerbsfähigkeit. Wenn wir diese Grundideen umsetzen wollen, dann sind Instrumente wie der EQF, das ECVET, die Validierung etc. nichts anderes als Möglichkeiten, um genau diese Grundideen zu realisieren."

Im Rahmen einer effizienten Nachhaltigkeitsstrategie wird das Folgeprojekt METALOG, das 2013 begonnen hat, das breite Spektrum an euVETsupport Projektergebnisse aufgreifen und weiterführen. Das Projekt METALOG verfolgt das Ziel, die von zahlreichen europäischen Logistikprojekten und -initiativen unternommenen Anstrengungen aufeinander abzustimmen und zu transferieren sowie die existierenden sektoralen Netzwerke bzw. Partnerschaften zu festigen und zu erweitern. Auf lange Sicht versuchen sie, ein "Europäisches Logistik-Kompetenz-Netzwerk" zu etablieren. www.project-metalog.eu

Kontakt

DEKRA Akademie GmbH

Handwerkstrasse 15

70565 Stuttgart

tel: +49.711.7861-3687

fax: +49.711.7861-2655

email:

registration@euVETsupport.eu

Internet:

www.euVETsupport.eu

This project has been funded with support from the European Commission. This newsletter reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein."

